

Tinnitus - ständiges Ohrensausen!

Unter Tinnitus versteht man die subjektive Wahrnehmung eines Tones oder Geräusches ohne akustische Stimulation von außen, eine Art ständiges Ohrensausen. Dabei kann der Auslöser für die Ton- bzw. Geräuschempfindung im Ohr oder auch im Gehirn lokalisiert sein.

Die subjektiv wahrgenommenen Ton- bzw. Geräusche sind von Ohrgeräuschen zu unterscheiden. Ohrgeräusche sind objektive von einem Untersuchenden mitzuhörende Geräusche, die durch rhythmisches Anspannen der Gaumenmuskulatur entstehen können. Unter einem Ton ist ein akustischer Reiz bzw. eine akustische Wahrnehmung von nur einer Frequenz zu verstehen, ein Geräusch dagegen besteht aus mehreren Tönen.

Lärmbelastung und Stress erhöhen das Risiko, die Ursache für die Entstehung des Tinnitus ist jedoch noch nicht bekannt. Genaue Erhebung der Krankengeschichte, regelmäßige Blutdruckkontrollen und eine umfassende HNO-ärztliche Untersuchung werden zum Ausschluss einer zugrunde liegenden Erkrankung durchgeführt. Für eine sinnvolle Behandlungsstrate-

gie des Tinnitus ist es notwendig den akuten Tinnitus (bis zu 3 Monaten) vom subakuten (bis 6 Monaten) und dem chronischen Tinnitus (älter als 6 Monate) zu unterscheiden.

Dabei sind die Heilungschancen umso besser, je „frischer“ der Tinnitus ist.

Vorkommen In jedem Lebensalter, wobei 5 bis 7 % der Erwachsenen an einem mehr oder minder starkem Tinnitus leiden. Wegen der zunehmenden Lärmbelastung bei Jugendlichen, z.B. in Diskotheken, über iPod oder MP3-Player, klagen heute bereits über 5 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum 30. Lebensjahr über die Symptome eines Tinnitus.

Der zentrale Tinnitus Das Hörzentrum im Gehirn besitzt eine nervale Wechselwirkung mit der Innenohrfunktion. Nervenfasern, die vom Gehirn kommen, übermitteln Botschaften an darauf spezialisierte Haarzellen im Innenohr und andersherum.

Beim zentralen Tinnitus werden die von den Hörnerven übermittelten Informationen im Gehirn falsch verarbeitet. Dies führt dazu, dass das Gehirn ein(en) nicht vorhandenen Ton oder Geräusch produziert.



Hauptursache Eine der Hauptursachen ist Stress. Ein Stressreiz löst im Organismus eine Fülle von Reaktionen aus, z. B. die vermehrte Ausschüttung des Stresshormons Kortisol. Es verengt die Blutgefäße und verschlechtert damit die Fließeigenschaften des Blutes. Das kommt dadurch zustande, dass sich die Blutplättchen zu Verbänden zusammenschließen.

Das ist eine Vorform der Gerinnung und kann in kleinen Gefäßen, wie im Innenohr, zu Gefäßverschlüssen führen. Diese Gefäßverschlüsse bedeuten eine Funktionsminderung bzw. einen Funktionsverlust des entsprechenden Organs. Sie können zu einem Hörverlust aber auch zum Tinnitus führen.

Unbedingt den Hausarzt bzw. den HNO-Facharzt konsultieren.